



Einladung zu einem Vortrag von

Dr. Stefan Donecker
(Universität Konstanz)

Religiöse Begegnungen im Ostseeraum

Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie im Kontakt

Nach der Wende des Jahres 1989 und dem Fall des Kommunismus konnte der Ostseeraum wieder zu dem werden, was er mehr als vierhundert Jahre lang gewesen war: ein Schauplatz der Interaktion zwischen Lutheranern (v. a. in Skandinavien, Finnland, Norddeutschland, Estland und Lettland), Katholiken (v. a. in Polen, Litauen sowie in Lettgallen, der südöstlichen Landschaft Lettlands) und Orthodoxen (v. a. in Russland, Belarus sowie unter russischen Minderheiten in anderen Ländern der Region). Einzigartig macht den Ostseeraum jedoch die Tatsache, dass hier nicht nur alle drei tonangebenden christlichen Bekenntnisse – Orthodoxie, Katholizismus und Luthertum – aufeinander treffen, sondern dass auch alle drei staatstragend wirksam sein konnten. Von anderen Regionen Europas, die eine vergleichbare konfessionelle Vielfalt aufweisen – z. B. Siebenbürgen –, hebt sich der Ostseeraum durch diese enge Verschränkung von Konfession und Staatlichkeit ab.

Im Zuge des Vortrages soll die konfessionelle Vielfalt der Region zu ihren Ursprüngen zurückverfolgt werden – in die frühe Neuzeit, als zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert die bis heute wirksamen religiösen Konturen entstanden. Auf diese Weise soll ein einzigartiger konfessioneller Begegnungsraum vorgestellt werden, der bis heute entscheidende Impulse zur christlichen Ökumene beizutragen vermag.

Stefan Donecker, geboren 1977 in München, studierte Geschichte und Skandinavistik an den Universitäten Wien und Umeå in Schweden und promovierte 2010 am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz. Seit 2011 ist er im Rahmen des Exzellenzclusters „Kulturelle Grundlagen der Integration“ an der Universität Konstanz tätig. Seine Forschungen konzentrieren sich auf Gelehrten- und Religionsgeschichte während der Frühen Neuzeit, mit einer regionalen Spezialisierung auf den Ostseeraum. Stefan Donecker ist Generalsekretär der Österreichisch-Estnischen Gesellschaft, Mitglied der *Association for the Advancement of Baltic Studies* und wurde 2007 mit dem Deutsch-Baltischen Studienpreis ausgezeichnet.

Termin: Montag, 14. November 2011, 19.00
Ort: Piaristentheater im BG/BRG Krems, Piaristengasse 2

Auf Ihren werten Besuch freut sich namens des Vorstands

Dr. Heinz Steiberger (Obmann), m.p.